

Gastfreundschaft

*Ein Mann erfuhr, dass Gott zu Besuch kommen wollte. „Zu mir?“ rief er:
„In mein Haus?“*

Er rannte durch alle Zimmer, er lief die Stiegen auf und ab, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinunter. Er sah sein Haus mit anderen Augen. „Unmöglich!“

„In diesem Sauhaufen kann man keinen Besuch empfangen. Alles verdreckt. Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen – Hilfe!“

Er begann, sein Haus zu kehren. Durch dicke Staubwolken sah er, dass ihm eine Frau zur Hilfe gekommen war. Sie schleppten das Gerümpel vors Haus, schlugen es klein und verbrannten es. Sie schrubbten Stiegen und Böden. Sie brauchten viele Kübel Wasser, um die Fenster zu putzen. Und immer noch klebte der Dreck an allen Ecken und Enden.

Sie plagten sich den ganzen Tag. Als es Abend geworden war, gingen sie in die Küche und deckten den Tisch. „So“, sagte der Mann, „jetzt kann mein Besuch kommen.“

„Aber ich bin ja da.“ sagte die Frau und setzte sich an den Tisch. „Komm und iss mit mir.“

Wenn wir überraschend Besuch erhalten, dann sind es oft Kleinigkeiten, die daraus etwas Besonderes machen. Und wie oft ist gerade das Ungeplante eines Besuches, das was Eindruck hinterlässt. Wir brauchen nur die Offenheit, das es geschehen kann. Alles andere geschieht dann wie von selbst.

Vielleicht reicht es auch, nur offen zu sein für das Besondere im Alltag, um das Großartige zu entdecken.

Frohe Weihnachten

Hospitality

A man heard that God wanted to visit. "To me?" He called. "In my house?"

He ran through all the rooms, he paced up and down the stairs, he climbed up to the attic, he went down to the cellar. He saw his house with different eyes. "Impossible!"

"You can't receive visitors in this pile of bastards. Everything dirty. Everything full of junk. No place to rest. No air to breathe - help!"

He started to sweep his house. Through thick clouds of dust he saw that a woman had come to his aid. They dragged the junk in front of the house, chopped it up, and burned it. They scrubbed stairs and floors. It took them many buckets of water to clean the windows. And the dirt was still sticking to every nook and cranny.

They toiled all day. When evening came they went into the kitchen and set the table. "So," said the man, "now my visit can come."

"But I'm here." Said the woman and sat down at the table. "Come and eat with me."

If we have a surprise visitor, it is often the little things that make something special. And how often is the unplanned part of a visit that leaves an impression. We just need the openness for it to happen. Everything else then happens by itself.

Maybe it is enough just to be open to the special in everyday life in order to discover the great.

Merry Christmas